

PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Footvax Injektionsemulsion für Schafe

2. Zusammensetzung

Jede 1 ml Dosis enthält:

<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp A, Stamm 6, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp B ₁ , Stamm 44, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp B ₂ , Stamm 58, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp C, Stamm 8, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp D, Stamm 16, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp E, Stamm 5, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp F, Stamm 66, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp G, Stamm 52, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp H, Stamm 340, inaktiviert	10 µg pili
<i>Dichelobacter nodosus</i> , Serotyp I, Stamm 109, inaktiviert	5 x 10 ⁸ Zellen

Adjuvantien:

Leichtes Mineralöl, NF	60% v/v
Mannide Oleat	4,5% v/v

Sonstige Bestandteile:

Thiomersal	0,015% w/v
------------	------------

Es werden 6 Wochen nach einmaliger Immunisierung K-agglutinierende Antikörper gegen jeden im Impfstoff enthaltenen Serotyp (mindestens ein Titer von 1:400) entwickelt.

Weisse bis cremefarbene ölige Emulsion.

3. Zieltierart(en)

Schaf.

4. Anwendungsgebiet(e)

Aktive Immunisierung von Schafen gegen Moderhinke ab der 12. Lebenswoche, verursacht durch verschiedene Serotypen von *Dichelobacter nodosus*, die als prophylaktische Impfung zum Schutz gegen die Moderhinke führt, oder als therapeutische Impfung bei bereits erkrankten Tieren die Dauer der Abheilung reduziert.

Beginn der Immunität: 4 Wochen nach der zweiten Impfung (Grundimmunisierung).

Dauer der Immunität: 1 Jahr, wenn die Moderhinke einmal im Jahr auftritt; bei schwerer und konstanter Krankheitsbelastung kann eine erneute Impfung in 4-5 monatlichen Intervallen erforderlich sein.

5. Gegenanzeigen

Schafe nicht innerhalb von 6-8 Wochen nach der Schur impfen

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Bei prophylaktischem Einsatz nur gesunde Tiere impfen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Schafe, die für Ausstellungen oder zum Verkauf bestimmt sind, sollten wegen des möglichen Auftretens einer abgegrenzten Schwellung an der Injektionsstelle in den vorhergehenden 6 Monaten nicht geimpft werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche Injektion/Selbstinjektion kann zu starken Schmerzen und Schwellungen führen, insbesondere eine Injektion in ein Gelenk oder den Finger. In seltenen Fällen kann dies zum Verlust des betroffenen Fingers führen, wenn er nicht umgehend ärztlich versorgt wird. Im Falle einer versehentlichen (Selbst-)Injektion dieses Tierarzneimittels ziehen Sie sofort einen Arzt zu Rate, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, und zeigen Sie dem Arzt die Packungsbeilage. Sollten die Schmerzen länger als 12 Stunden nach der ärztlichen Untersuchung andauern, ziehen Sie erneut einen Arzt zu Rate.

Für den Arzt:

Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche (Selbst-)Injektion selbst geringer Mengen dieses Tierarzneimittels kann starke Schwellungen verursachen, die unter Umständen zu ischämischen Nekrosen oder sogar dem Verlust eines Fingers führen können. Die Wunde soll UNVERZÜGLICH fachkundig chirurgisch versorgt werden. Eine frühzeitige Inzision und Spülung der Injektionsstelle kann erforderlich sein, insbesondere, wenn Weichteile oder Sehnen betroffen sind

Trächtigkeit und Laktation:

Mutterschafe nicht in dem Zeitraum von 4 Wochen vor dem Lammchen bis 4 Wochen nach dem Lammchen impfen.

Nicht bei säugenden Milchschafen anwenden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Es liegen keine Informationen zur Unschädlichkeit und Wirksamkeit des Impfstoffes bei gleichzeitiger Anwendung eines anderen Tierarzneimittels vor. Ob der vor oder nach Verabreichung eines anderen Tierarzneimittels angewendet werden sollte, muss daher von Fall zu Fall entschieden werden.

Überdosierung:

Nach Applikation der 2-fachen Impfdosis kann bis 7 Tage nach der Impfung eine abgegrenzte Schwellung (bis zu 8 x 8 cm im Durchmesser) an der Injektionsstelle auftreten, die sich innerhalb von 5 - 6 Wochen zurückbildet. In manchen Fällen wurden Hautläsionen mit offener Eiteransammlung und leichten Nekrosen beobachtet. Diese nekrotischen Hautläsionen mit Eiteransammlung kommen nach einer zweiten Injektion weniger häufig vor. Ein spezifisches Antidot steht nicht zur Verfügung.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Nicht mit anderen Tierarzneimitteln mischen.

7. Nebenwirkungen

Schaf:

Sehr häufig (> 1 Tier / 10 behandelte Tiere):	Schwellung an der Injektionsstelle ¹ , Knoten an der Injektionsstelle ¹ .
Selten (1 bis 10 Tiere / 10.000 behandelte Tiere):	Lahmheit ² . Erhöhte Körpertemperatur, Abgeschlagenheit, Fressunlust.
Sehr selten (< 1 Tier / 10.000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Überempfindlichkeitsreaktionen ³ .

¹ Diese können etwa 24 Stunden nach der Injektion bis 8 Tage nach der Injektion auftreten und reichen von einer leichten Schwellung bis zu einem gut definierten Knoten mit einem Durchmesser von max. 5 cm. Diese Schwellungen bleiben im Allgemeinen inaktiv und klingen in der Regel ohne Behandlung innerhalb von 5-6 Wochen vollständig ab.

² Generalisiert und vorübergehend, tritt innerhalb von 24 Stunden nach der Impfung auf und hält normalerweise nicht länger als 48 Stunden an. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine vorübergehende lokale immunologische Reaktion in den Gliedmaßen stattfindet. Eine Behandlung ist selten erforderlich.

³ In solchen Fällen sollte unverzüglich eine angemessene Dosis Adrenalin und/oder Antihistaminika verabreicht werden.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

DE: <https://www.vet-uaw.de/>,

AT:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5, AT-1200 Wien

E-Mail: basg-v-phv@basg.gv.at

Website: <https://www.basg.gv.at/>

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Dosis: 1 ml.

Verabreichung: Subkutane Anwendung.

Dieser Impfstoff sollte durch subkutane Injektion unter eine Hautfalte am Nacken (an einer sauberen trockenen Hautstelle) mindestens 5-8 cm hinter dem Ohr verabreicht werden, um Muskel- und Nervengewebe im Nackenbereich zu vermeiden. Flasche vor Gebrauch sorgfältig schütteln.

Die Vakzine ist durch das Öladjuvans viskös. Die Anwendung wird bei kaltem Wetter erleichtert, wenn der Impfstoff vor Gebrauch vorsichtig in warmen Wasser (nicht heiß) für 3-4 Minuten erwärmt wird.

Zur Herdensanierung sollten alle Tiere einer Herde, einschließlich der Böcke und abgesetzten Lämmer, in das Impfprogramm einbezogen werden.

Die therapeutische Impfung bei bereits erkrankten Tieren sollte in Verbindung mit weiteren Maßnahmen (Fußbäder, Spraybehandlung) erfolgen.

Grundimmunisierung: Zwei Impfungen im Abstand von 4-6 Wochen.

Wiederholungsimpfung: nach 6 Monaten; in besonders gefährdeten Gebieten nach 4-5 Monaten.

In Gebieten, in denen die Moderhinke nur einmal im Jahr auftritt, ist eine jährliche Nachimpfung ausreichend. Es sollte jeweils ca. 6 Wochen vor dem Zeitpunkt nachgeimpft werden, zu dem die betreffende Herde erfahrungsgemäß besonders dem Risiko einer Erkrankung durch Moderhinke ausgesetzt ist.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe vorangegangenen Abschnitt für eine vollständige Beschreibung der Anwendungsmethode.

10. Wartezeiten

Null Tage.

11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Im Kühlschrank lagern (2° C – 8° C).

Nicht einfrieren.

Vor Licht schützen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Karton angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 2-4 Stunden.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

DE: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser entsorgt werden.

AT: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

AT: Rezept- und apothekenpflichtig.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

DE: Zul.-Nr.: 66a/95

AT: Z. Nr. 8-20249

Packungsgrößen:

Faltschachtel mit 1 Flasche mit 20 ml (20 Dosen),

Faltschachtel mit 1 Flasche mit 50 ml (50 Dosen).

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

07/2024

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

DE:	AT:
Intervet Deutschland GmbH	Intervet GesmbH
Feldstraße 1a	Siemensstraße 107
D-85716 Unterschleißheim	A-1210 Wien
Tel: + 49 (0)8945614100	Tel: + 43 (1)2568787

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Intervet International B.V.
Wim de Körverstraat 35
5831 AN Boxmeer
Niederlande

17. Weitere Informationen